

Danksagung

An erster Stelle möchte ich meinem Promotionsbetreuer, Prof. Dr. Axel Michaels, und meiner Promotionsbetreuerin, Prof. Dr. Ute Hüsken, herzlich dafür danken, dass sie mich an der Universität Heidelberg willkommen geheißen haben, dafür, dass sie mir den Quellentextwechsel von den Gr̥hyasūtras hin zum R̥gveda gewährt und diesen mitgetragen haben, und für die immer hilfreiche Diskussion meiner Ideen vor und nach diesem Wechsel. Ihrer beider Unterstützung hat mir den Abschluss meiner Dissertation ermöglicht. An zweiter Stelle gilt mein großer Dank Dr. Per-Johan Norelius, der freundlicherweise eine Stellungnahme zu meiner Arbeit verfasst hat und dem ich wertvolle Hinweise verdanke. Auch Dr. Werner Knobl möchte ich posthum danken, da er mir zugesagt hatte, meine Dissertation vor ihrer Publikation zu lesen; über seinen Rat wäre ich glücklich gewesen.

Weiterhin möchte ich der Stiftung Ernst Waldschmidt für die Aufnahme meiner Dissertation in die Schriftenreihe *Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie* danken. Diese Unterbringung bedeutet mir viel – nicht zuletzt, weil ich mein Studium der Indologie noch in der so genannten „Villa Waldschmidt“ begonnen habe, dem ehemaligen Wohnhaus des Stiftungsgründers, das er dem Göttinger Seminar für Indologie und Tibetologie vermacht hatte.

Für das freundliche Korrektorat danke ich Gerrit Koehler und für die angenehme Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Publikation den Mitarbeiterinnen von *Heidelberg Asian Studies Publishing*. Darüber hinaus gilt mein Dank dem Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen, dem Sprachwissenschaftlichen Seminar der Universität Göttingen – für all die Scans und langen Leihgaben während des Corona-Lockdowns –, Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden sowie meiner Familie, die mir bei der Organisation meines Projektes in verschiedener Hinsicht zur Seite gestanden haben. Insbesondere möchte ich von Herzen meinen Eltern für ihre liebevolle Unterstützung und meiner besten Freundin, Eva Schultz, für ihre freundschaftliche Unterstützung danken.